

Was bietet ein Festival der experimentellen Musik? Viele verschiedene Aufführungen?
Musiker(innen) aus mehreren Ländern? Ein mehrstündiges Programm nonstop?
Einen Überblick über die aktuellen Produktionen experimenteller Musik?

Wir (die beteiligten europäischen, deutschen und der in Berlin lebende japanische Musiker) wollen an diesem zweiten Samstag im Dezember 2015 in einem Gesamtbogen ein großes Spektrum zum Leuchten bringen - als Fest der experimentellen Musik.
Und wir können nicht versprechen, daß es gelingen wird, denn wir brauchen dazu das Risiko, uns im Ungesicherten bewegen zu können, um dann unsere Versuche in der Aufführungssituation in einer einzigen Version zu konkretisieren. Wiederholungen dieser Version sind nicht möglich, Probe-Aufführungen haben meist nicht vorher stattgefunden. Auch wenn schon zu oft die "Einmaligkeit" eines Abends ausgesprochen worden ist - wir behaupten sie und finden sie in diesem Festival vor.

Wir möchten in den Stücken für dieses Festival unsere Funde denen nahebringen, die sich neu von dieser Materie berühren lassen und sind gleichzeitig verpflichtet unseren langjährigen Zuhörern, die sich nicht beirren lassen von scheinbar abwegigen Ansätzen, und die wie wir unzufrieden sind mit "Musik" und Musikbeschallung um uns herum.

Sind wir also gespannt darauf, ob unsere "Lösungen" einleuchten und gefallen oder abstoßen und mißfallen werden - oder besser noch - ob von unseren elf Programmen das eine oder andere den Zuhörer (der nächstes Mal oder übernächstes Mal vielleicht selbst Finder und Spieler sein möchte) weiterbeschäftigen wird.

Stephan Wunderlich, 4. Dezember 2015 um 1.44 Uhr